

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



»Bauen und Wohnen« auf S. 8

6
Juni
2020
34. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Flucht und Vertreibung

Ein Rückblick nach 75 Jahren auf das Ende des Zweiten Weltkrieges am 8. Mai 1945

von Jens Behrmann

Erika K. (geb. 1937 in Stettin)

Meine Familie stammt aus Stettin. Als die Russen Anfang 1945 immer näher kamen, machten wir uns mit einem Flüchtlingstreck auf einem Pferdewagen schleunigst auf die Flucht nach Westen. Eine Tante von mir hatte gehört, dass unser

Vater sich gerade in Eutin auf Fronturlaub aufhalten sollte, so dass wir versuchten, uns dorthin durchzuschlagen. Nach etwa einer Woche gelangten wir endlich nach Eutin, aber leider fanden wir keine Spur vom Vater, der irgendwohin in den Westen gereist sein sollte. Wir Flüchtlinge kamen im alten Eutiner Schloss unter, wo jedoch furchtbare Zustände herrschten: zum Beispiel Rattenplage, nur wenige Toiletten für Hunderte, wenig zu essen.

Wir hatten für fünf Personen nur 15 qm Fläche zur Verfügung. Ich musste mit meiner Schwester das Bett teilen. Über zehn Jahre lebten wir in dem alten Schloss, dann endlich bekamen wir in Kiel eine größere Wohnung vom Wohnungsamt zugewiesen. Aus der Zeit in Eutin habe ich noch ein altes Foto gefunden, das die schlimmen Zustände im Schloss darstellt.





Ruge
BESTATTUNGEN
GMBH



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23
Hamburg-Rahlstedt
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de



WANDSBEK informativ
Die aktuelle Ausgabe immer unter:
www.buergerverein-wandsbek.de

AB EINBUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichten - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform. Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Zum Titelbild

Das Foto zeigt den Eulenkamp zwischen Schleswiger Straße und dem Ring 2. Dieser wird als Teilstück der Veloroute 6 von Grund auf instandgesetzt. Das historische Pflaster soll Verwendung in der Hafencity finden, siehe Artikel »Grundinstandsetzung Eulenkamp als Teilstück der Veloroute 6« auf S.9



Am nördlichen Ende des Eulenkamps haben die Bauarbeiten bereits begonnen. Im Hintergrund die markante Halle und Sitz des Hamburger Handball-Verbands. Fotos: Thorsten Richter

Sommeranfang

*Mit Frischem füllen sich die Keller.
Es sinkt der Öl- und Lichtverbrauch.
Die Nächte werden immer heller.
Der Tag nimmt zu. Die Oma auch.*

Heinz Erhardt



Der Wandsbecker Bothe

Wandsbek
informativ

Ihre Mediaberater
für Anzeigen und redaktionelle Texte:



Thorsten Richter

Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de
und



rk.media

Tel.: 0175-115 15 13

Fax: 05131-479 64 32

E-Mail: rk.media@t-online.de

Anzeigenschluss für die Juli-Ausgabe: 15.6.
(Redaktionsschluss immer am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats)

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und Vermietung.**

Keine Kosten für den Verkauf,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke
immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Rubriken-Übersicht

Flucht+Vertreibung s. 2	Historisch Seite 12
Journal Seite 4	Bürgerverein Seite 15
Bauen & Wohnen Seite 8	Bilderrätsel Seite 16



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit **Heimatrix Tonndorf von 1964** und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
 - ② Eilbek
 - ③ Marienthal
 - ④ Farmsen-Berne
 - ⑤ Tonndorf
 - ⑥ Jenfeld
 - ⑦ Rahlstedt
- Kerngebiet



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

© 2020 **Combi-Druck Thorsten Richter e.K.** ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:

www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers
erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,62 + MwSt.
pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause

Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

Aus dem 3D-Drucker

Corona-Infektionsschutz

pm – Das OpenLab Hamburg an der Helmut-Schmidt-Universität (HSU) belieferte das Bundeswehrkrankenhaus Hamburg (BwK) mit 3D-gedruckten Gesichtsschilden. Die Ausrüstung kam gerade zur rechten Zeit, denn eine dringend erwartete Lieferung aus China war zuvor storniert worden.

Der Kommandeur und Ärztliche Direktor, Admiralarzt Dr. med. Knut Reuter, nahm Ende April persönlich eine Tranche des Corona-Infektionsschutzes von der Hightech-Werkstatt der Universität als eine willkommene Reserve für den Fall entgegen, dass die bereitgestellten Schutzbrillen nicht mehr ausreichen. Das OpenLab stellte zunächst 1.000 Stück bereit.

„Mit konventionellen Produktionsmethoden und globalen Lieferketten kann der akute Bedarf an Infektionsschutzmasken in der Corona-Krise kaum noch gedeckt werden. Hier kann die Erfahrung urbaner FabLabs ein Stück weit Abhilfe schaffen“, erklärte Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jens Wulfsberg, Leiter des Laboratoriums Fertigungstechnik (LaFT) an der HSU, das Engagement seiner Einrichtung. FabLabs sind offene Werkstätten, die der breiten Öffentlichkeit weltweit Zugang zu digitalen Fertigungsmethoden bieten. Sie wurden bereits rasch nach Beginn der Corona-Krise von der Europäischen Kommission aufgerufen, mit ihrem Fachwissen vor Ort zur Überwindung von Engpässen bei Schutzausrüstungen beizutragen. Da FabLabs auf quelloffene Produktionspläne der »Maker-Community« (Hersteller-Gemeinschaft) zurückgreifen, können sie schnell und unbürokratisch einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie leisten.



Ein Student mit einem 3D-gedruckten Gesichtsschild.

Foto: HSU, Tobias Redlich



Admiralarzt Knut Reuter (r.), Kommandeur und Ärztlicher Direktor des BwK, nahm eine Lieferung vom OpenLab der HSU entgegen, vertreten durch Universitätspräsident Prof. Dr. Klaus Beckmann (l.). Per Videokonferenz zugeschaltet war Univ.-Prof. Dr. Jens P. Wulfsberg, Professor für Fertigungstechnik, zu dessen Bereich das OpenLab gehört.

Foto: BwK, Karl-Heinz Busche

Gerade jetzt: Sorgentelefon

ur – Der »Ambulante Hospizdienst im Hamburger Osten« begleitet normalerweise schwerkranke und sterbende Menschen, sowie deren An- und Zugehörigen. Das ist zur Zeit sehr eingeschränkt, oder gar nicht möglich.

Aber gerade jetzt sind viele Menschen, ob jung oder alt, krank oder gesund, in Sorge, Not oder sehr einsam. In Sorge um Angehörige, die nicht mehr besucht werden können, in Not, weil das eigene Sozialgefüge gerade droht, auseinanderzubrechen, einsam, weil die regelmäßigen Besuche oder Betreuungen nicht mehr stattfinden.

Manchmal kommt Vieles zusammen. Die Kontaktsperre in Pflegeheimen und Krankenhäusern ist für die meisten Menschen unerträglich. Trost und Fürsorge sind im persönlichen Miteinander nicht mehr möglich. Das Abschiednehmen von An- und Zugehörigen ist extrem erschwert.

Manchmal tut es gut, seine Sorgen und Gedanken mit einer neutralen Person zu teilen.

Darum haben die beiden geschulten Koordinatorinnen des Hospizdienstes Mary Holtz und Uta Reimers ein »Sorgentelefon« eingerichtet.

Rufen Sie gerne an, wenn sie Sorgen, Nöte oder auch Ängste haben. Die beiden möchten Ihnen zuhören, egal, was Ihnen auf der Seele liegt, und Sie durch diese Zeit telefonisch begleiten.

Montag bis Freitag sind die Koordinatorinnen in der Zeit von 9 bis 20 Uhr unter der Telefonnummer 27 80 57 58 für Sie erreichbar.



Wir trauern um unser langjähriges
Bürgereinsmitglied

Heino Paul Schilling

* 11.11.1957 † 2.4.2020

Ehrenamtlich hat er im Heimatmuseum
mitgearbeitet und war bekannt
für seinen Rundgang

»Auf den Spuren des Matthias Claudius«

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.

Erfahren · Preiswert · Zuverlässig

Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.

Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht

Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg

info@muehle-bestattungen.de

www.muehle-bestattungen.de

67. Europäischer Wettbewerb

EUnited – Europa verbindet!

tr – Die neue Europäische Kommission und das frisch gewählte EU-Parlament stehen vor großen Herausforderungen: Neben wachsendem Nationalismus, Brexit und dem Klimawandel gilt es nun auch noch eine Pandemie historischen Ausmaßes zu bewältigen. In dieser schwierigen Zeit hat der 67. Europäische Wettbewerb Schüler dazu aufgerufen, sich auf das zu besinnen, was uns verbindet: EUnited – Europa verbindet.

75.159 Schüler aus 1.177 Schulen beteiligten sich und offensichtlich alle Altersgruppen konnten mit der Fragestellung »Was verbindet uns in Europa?« etwas anfangen. Die Jüngsten kennen und lieben dieselben Märchen- und Kinderbuchfiguren – die Abenteuer von Pippi Langstrumpf, dem Froschkönig oder Jim Knopf sind in vielen Kinderzimmern in Europa präsent. Die älteren Schüler haben erkundet, was uns gesellschaftlich und politisch verbindet: Frieden auf dem europäischen Kontinent, Wertschätzung für Vielfalt und die Zukunft unseres Planeten. Im Rahmen der Sonderaufgabe formulierten alle Altersgruppen ihre Wünsche und Forderungen an die deutsche EU-Ratspräsidentschaft ab Juli 2020.

Unter den beeindruckenden 15.762 eingereichten Arbeiten zum Thema »Baba Yaga meets Froschkönig« gewann Victoria Kelb vom Kopernikus Gymnasium Bargteheide den Bundespreis.



Das preisgekrönte Bild von Victoria Kelb.



Victoria Kelb (hier mit Oma und Opa – „Ihr kennt doch meine Großeltern?“) errang den Bundespreis zum Thema »Baba Yaga meets Froschkönig« des 67. Europäischen Wettbewerbs. Fotos: Jonas Kelb

Restaurant
„Zum Eichtalpark“
 www.zum-eichtalpark.de
**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
 mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
 jeder Art bis 60 Personen

Deutscher Spargel
 in versch. Variationen

AB MITTE JUNI:
 Frische junge **Matjes**

Öffnungszeiten: Di. - So. 11.00 - 22.00 Uhr · Durchgehend warme Küche 11.30 - 21.30 Uhr
 Montag Ruhetag! · Preiswerter Mittagstisch Di. - Fr. 11.30 - 15.00 Uhr
 Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 oder 262 bis Eichtalstraße)

Pflege und Betreuung zu Hause

ASB-Sozialstation Dulsberg
 Dithmarscher Straße 32
 ☎ **040/68 71 92**

ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf
 Denksteinweg 32
 ☎ **040/66 51 52**

www.asb-hamburg.de/senioren ... für Hamburg! **ASB**
 Arbeiter-Samariter-Bund

Inhaber Oliver Rappold und sein Team von SP:Radio Kröger beraten fair und fachgerecht auf Wunsch bei Ihnen zu Hause

Nicht mehr mobil, um zu uns zu kommen?

Wir haben geöffnet!
 ...und sind mit einem außergewöhnlichen Leistungsangebot und günstigen Preisen wieder für Sie da.

Für ältere und weniger mobile Kunden, bieten wir einen besonderen Service, auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause, für TV-Geräte, Waschmaschinen, Haushalts- und Küchengeräte.

Einfach anrufen und einen Termin mit uns verabreden.

60 Jahre Radio Kröger

SP:Radio Kröger Sprechen Sie uns an!
 ElectronicPartner

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg • Landwehr 13
 Tel. 040-250 81 60 • Fax 040-250 16 66
 kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

Unser Service macht den Unterschied

Abstandsregeln werden eingehalten

Augenprüfung bei Optiker Kelb

tr – Seit Beginn dieses Jahres steht bei Optiker Kelb eine Messeinheit, die die modernste und neueste weltweit auf dem Gebiet der Augenprüfung ist. Das Visionix VX25, entwickelt und hergestellt in deutsch-französischer Zusammenarbeit, stellt alles bisher Dagewesene auf dem Gebiet der Augenprüfung in den Schatten. Durch genaueste Messtechnik mit der Wellenfronttechnologie sind die Ergebnisse bei der Augenprüfung noch präziser und schneller zu ermitteln. Das Neueste ist, dass eine digitale Intelligenz dem Prüfer zur Seite steht. Von großer Bedeutung ist, dass er anstatt dicht vor dem Kunden zu sitzen die Augenprüfung mittels eines Tablets in jedem beliebigen Abstand durchführen kann. Kommentar von Rolf Kelb: „Wir haben Glück gehabt ohne es zu wissen, da wir dieses phantastische Augenprüfgerät vor Beginn der Pandemie erhalten haben und somit die ganze Zeit unseren Kunden helfen konnten.“



Die Augenprüfung kann dank der neuen Messeinheit mit Abstand erfolgen. Foto: Wai

Umzug in den Brauhausstieg

ASB-Sozialstation Dulsberg

ah – Die ASB-Sozialstation Dulsberg zieht um: Ab dem 1. August ist der ambulante Pflegedienst im Brauhausstieg 52 in Wandsbek zu finden.



Das Leitungsteam der ASB-Sozialstation Dulsberg, v.l.: Anke Heinbockel, Ulrike Voigt und Yana Wittmaack. Foto: ASB

Von dort setzt das Pflegeteam seine Aufgaben, ältere und pflegebedürftige Menschen zu Hause zu betreuen, in bewährter Weise fort. Das Angebot der Sozialstation reicht von der umfassenden Beratung zu allen Fragen der Pflege bis hin zur medizinischen Pflege schwerstkranker Menschen. Zum Einzugsgebiet gehören Dulsberg, Wandsbek, Eilbek und Marienthal.

Der Umzug wird nötig, da die alten Räumlichkeiten für die mittlerweile 50 Mitarbeitenden und für die Koordination der Einsätze der Patienten und Pflegebedürftigen zu klein geworden waren. Dem Leitungs- und Verwaltungsteam stehen jetzt mehrere Büroräume zur Verfügung, so dass zum Beispiel auch Angehörigengespräche ungestört stattfinden können. Es gibt einen großen Raum, der von den Mitarbeitenden für Fortbildungen und Dienstbesprechungen genutzt werden soll. Ebenso steht dieser Raum für Veranstaltungen zum Beispiel zu Themen wie Vorsorge oder Ernährung im Alter zur Verfügung, zu denen Interessierte eingeladen werden.

Wer einen Angehörigen oder Nachbarn betreut oder selbst Unterstützung benötigt, wendet sich an Anke Heinbockel, Ulrike Voigt oder Yana Wittmaack. Das Leitungsteam ist montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr unter der Telefonnummer 68 71 92 zu erreichen.

Löwen Apotheke

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
 Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
 info@loewen-apotheke-wandsbek.de
 www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Heuschnupfen?
Wir wissen was hilft!



MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
 Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
 mozart-apotheke-hh@t-online.de
 www.mozartapo.de

Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel – seit 1952 –
Orthopädietechnik

Wohlfühlen und Gesundheit im Frühling und Urlaub

- ✓ Kompressionsstrümpfe
- ✓ Brustprothetik
- ✓ Sonderanfertigungen
- ✓ Medima Wäsche
- ✓ medi Artikel
- ✓ Heiz- u. Körnerkissen
- ✓ Bandagen
- ✓ Sportartikel
- ✓ individuelle Beratung

Tel. 68 86 09 99

www.seidel-orthopaedietechnik.de

medi

Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr
 Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

Erfolgreicher erster Livestream der Bezirksversammlung

pm – Zum ersten Mal wurde der Hauptausschuss, der zurzeit für die Bezirksversammlung tagt, am 30. April in einem öffentlichen Livestream übertragen. Das war eine Premiere nicht nur für Wandsbek sondern für alle Hamburger Bezirke.

Nach ein paar Anfangsschwierigkeiten konnten interessierte Bürger die Übertragung der Sitzung für rund drei Stunden mitverfolgen. Etwa 170 Menschen haben die Sitzung live im Internet verfolgt.

Peter Pape (SPD), Vorsitzender der Bezirksversammlung: „Die Sitzung des Hauptausschusses wurde live im Internet übertragen, wir freuen uns, dass wir einen Weg gefunden haben, den Datenschutz zu wahren und die technischen Herausforderungen zu lösen. So konnten die Bürgerinnen und Bürger der Sitzung folgen und sich überzeugen, dass trotz der Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie der politische Betrieb weiterläuft und ihre Themen vorangebracht werden. Diesem Vorgehen ist die Bürgerschaft heute mit einem entsprechenden Beschluss (Drucksache 22/124) gefolgt und hat den Rahmen geschaffen, dass die Gremien der Bezirksversammlung als Video- oder Telefonkonferenzen tagen können.“

Aufgrund der Corona Pandemie sind seit Mitte März die Sitzungen der Bezirksversammlung ausgesetzt. Stattdessen tagte der Hauptausschuss. Auch die Fach- und Regionalaussschüsse pausierten.

Der Livestream ist nur am Sitzungstag unter folgendem Link erreichbar:

<https://www.hamburg.de/wandsbek/bezirksversammlung> (keine Mediathek). Bürger können Ihre Themen an die Geschäftsstelle der Bezirksversammlung übermitteln: bezirksversammlung@wandsbek.hamburg.de oder per Telefon 428 81 2013 (8-15:30 Uhr).

SALON NIENS
Wir verschönern Ihre Haare und Fingernägel ...

Wieder geöffnet!
Ein großes DANKESCHÖN an meine Kunden für die Treue und Unterstützung

Wandsbeker Marktstr. 146
Tel. 040/68 59 02 • 22041 Hamburg
Internet: www.salon-niens.de

Wandsbek informativ
– jeden Monat neu –

Podologie Robertson
Inh. Barbara Robertson

- Medizinische Fußpflege auch mit Verordnung bei Diabetikern
- Orthonyxie-Spangen bei eingewachsenen Nägeln
- Orthesen

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

NEU in Wandsbek
Podologie und Fußpflege Zentrum Hamburg
Walddorferstraße 90 a · 22041 Hamburg
Tel. 040-689 462 35

Podologie Beimgraben Hamburg

Praxiszeiten:
MO-FR: 9.30–18.00 Uhr und nach Vereinbarung (alle Krankenkassen)

BELLINGRODT
IMMOBILIEN SEIT 1978

Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780

Info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

seit 40 Jahren
Jetzt anfragen!

Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund DMB

Beratung in Wandsbek:
Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

☎ 879 79-0
mieterverein-hamburg.de

Ottmar Frank
Concordia-Gastronomie
+ Partyservice sky

Herzlich willkommen! Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten

WIR HABEN WIEDER GEÖFFNET!

Reservierung empfehlenswert
Tel. 040 - 656 34 29

Aktuelle Infos unter:
www.concordia-gastronomie.de

Neue Öffnungszeiten:
Mo.-Do. ab 16 Uhr · Küche von 17-20 Uhr
Sa. ab 12 Uhr · So. von 12-18 Uhr
freitags geschlossen

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg

MEINE RECHTSANWÄLTE!

Michael Pommerening
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Dirk Breitenbach
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Andrea Morais Goncalves
Fachwältin für Familienrecht (angestellte RAin)

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

Erfolgreiche Wandsanierung

Heimatmuseum Wandsbek

tr – Die westliche Wand des Heimatmuseums war im Laufe der Jahre undicht geworden, so dass sich innen in den Kursräumen Wasserflecke an der Wand abzeichneten. Die Wand musste daher von außen und innen saniert werden.

Dafür wurde die Firma MS COLOR Michael Stojanowski vom Bürgerverein Wandsbek beauftragt. Michael Stojanowski führte die Arbeit während der Zeit, in der wegen der Pandemie keine Kurse stattfanden, fachgerecht wie folgt durch.

Nachdem er die Außenwand von Algen und Moos befreit und Risse verspachtelt hatte, grundierte er diese und strich sie 2-fach mit Siliconharz-Fassadenfarbe zum Schutz vor Feuchtigkeit. Innen entfernte Stojanowski die Tapete, beseitigte den Schimmel und isolierte Wasserflecke 2-fach, bevor er die betroffene Wand vollflächig mit Anti-Schimmel-Platten verklebte. Dann nur noch Raufaser-Tapete drauf, zwei Mal gestrichen und alles ist dank Michael Stojanowski nun wieder wie neu!

Michael Stojanowski erklärte: „Ob ich Ihren Innenräumen frischen Glanz verleihe, die Außenfassade saniere oder Sie in Sa-



Michael Stojanowski sanierte die feuchte West-Wand im Heimatmuseum von außen und innen. Foto: Thorsten Richter

chen Brandschutz oder Schimmelpilzbeseitigung unterstütze: Ich bin immer mit Herzblut und viel Engagement dabei!

Ob einzelne Räume, oder alle Räume von Grund auf renovieren mit Tapezier- und Malerarbeiten: Dank meiner sorgfältigen Grundierung, sauberem Malervlies und perfekten Tapezierarbeiten sehen Ihre Wände kurze Zeit später wieder tadellos aus.

Und wenn es auch außen gut aussehen soll: Ich verschaffe Ihrem Eigenheim oder Bürogebäude einen neuen Anstrich – in der Farbe Ihrer Wahl.“

MS COLOR Michael Stojanowski, Seebekring 24, 22177 Hamburg, Tel. 46 65 24 65, Mobil 0151-45564331, E-Mail: ms-color@gmx.de.

Teich im Greifenbergpark: Entschlammungsarbeiten abgeschlossen

nt – Von Mitte Januar bis Mitte Februar 2020 wurden fast 1.000 Kubikmeter Schlamm aus dem Greifenberg-Teich, der sogenannten Lehmkuhle, gebaggert. Die Entnahme von Schlamm und Unrat aus dem Teich war notwendig, um das Gewässer für Flora und Fauna ökologisch zu verbessern sowie für die Parkbesucher aufzuwerten.

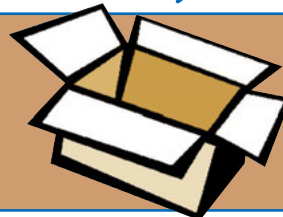
An der Nordostseite des Gewässers gibt es jetzt zudem zwei neue Sitzbänke mit Blick auf das Gewässer, während die Zugänglichkeit der Uferbereiche im Süden und Westen aus Gründen des Naturschutzes erschwert wurde, um hier ungestörte Bereiche für die Tier- und Pflanzenwelt zu schaffen. Trotz der Lage inmitten dichter Wohnbebauung dient die Lehmkuhle als Lebensraum für selten gewordene Arten, wie die Gelbe Schwertlilie, die Stockente, die Graugans und das Blässhuhn.

Dazu ein wichtiger Appell an die Parkbesucher: Bitte sehen Sie davon ab, die Wasservögel zu füttern! Den Vögeln reicht die vorhandene Nahrung aus – auch im Winter. Darüber hinaus ist das Füttern mit Brot nicht artgerecht, die Vögel vermehren sich zu stark, werden krankheitsanfällig und verschmutzen das Wasser. Die schlechte Wasserqualität gefährdet Kleinlebewesen und Fische und der Teich muss dann sehr kostenintensiv entschlammt werden.

Wandsbek informativ – jeden Monat neu

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Waldhörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Heher

...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltingbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



Grundinstandsetzung Eulenkamp als Teilstück der Veloroute 6

nt – Das Bezirksamt Wandsbek plant in Abstimmung mit dem Bezirksamt Hamburg-Nord die dringend notwendige Grundinstandsetzung der Straße Eulenkamp von der Straßburger Straße bis einschließlich des Knotens Alter Teichweg/Tilsiter Straße. Der Streckenverlauf ist Teil des Hamburger Veloroutenprogramms und stellt ein wichtiges Teilstück der Veloroute 6 von der Innenstadt über Friedrichsberg und Farmsen nach Volksdorf dar. Zukünftig wird es hier eine komfortable Radverkehrsanlage geben.

Ziel der Veloroutenplanung ist eine zukunftsweisende Radverkehrsverbindung, die den heutigen Anforderungen einer sicheren und komfortablen Radinfrastruktur gerecht wird, aber auch den Fußverkehr und den vorhandenen Baumbestand angemessen berücksichtigt. Dadurch kann eine ausgewogene Radwegeplanung umgesetzt werden, der auch die politischen Gremien in Hamburg-Nord zugestimmt haben.

Die Planungen sehen den kompletten Ersatz der Pflasterdecke der Straße Eulenkamp durch Asphalt vor. Es war jedoch ein Wunsch zahlreicher Beteiligten, das historische Pflaster nicht nutzlos zu entsorgen, sondern sinnvoll an anderer Stelle der Stadt zu nutzen. Vor diesem Hintergrund haben sich die Beteiligten entschieden, das Pflaster in der Hafencity wieder einzubauen. Der an den Elbbücken in Kürze entstehende Amerigo-Vespucci-Platz wird sich zukünftig mit dem Pflaster des Eulenkamps schmücken.

Die Fahrbahn wird auf dem gesamten Streckenabschnitt komplett neu hergestellt. Der Radverkehr erhält Radfahrstreifen, die ein sicheres Radfahren außerhalb der Fahrbahn ermöglichen. Die Radfahrstreifen sind nicht Teil der Fahrbahn, sondern werden durch eine breite durchgezogene Linie von dieser getrennt. Sie dürfen vom KFZ-Verkehr nicht überfahren werden.

Die Seitenflächen werden ebenfalls neu hergestellt. Es entstehen neue Gehwege und ausreichende Parkstände, Anlehnbügel für Fahrräder und Bänke. Insgesamt werden auf dem 700 Meter langen Streckenabschnitt 54 Parkstände in Längsaufstellung neu errichtet, 4 zusätzliche Bänke und 66 zusätzliche Fahrradabstellplätze installiert.

Zudem werden in geeigneten Bereichen Blühflächen für Insekten hergestellt, um einen Beitrag gegen das derzeitige Insektensterben zu leisten. Im Ergebnis entsteht nach Baufertigstellung eine Straße, die viele unterschiedliche Interessen berücksichtigt.

WANDSBEK informativ
Die aktuelle Ausgabe immer unter:
www.buergerverein-wandsbek.de



**Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

DIRCK GROTE Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69

Fax: 040/48 29 33

E-Mail: info@dirckgrote.de

Internet: www.dirckgrote.de

Betten

SCHWEN



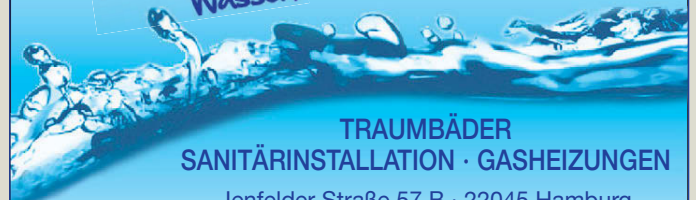
Wir sind wieder für Sie da!

...u.a. mit leichten Sommerdecken
gegen die Hitze.

Wandsbeker Marktstraße 125 · 22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040 / 68 59 00 · betten-schwen@web.de

JUNGNICKEL
SANITÄR

*Wir meistern
Wasser!*



TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg

Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de

E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

FRANK HOFFMANN
IMMOBILIEN



GUTSCHEIN

KOSTENFREIE WERTERMITTLUNG
IHRER IMMOBILIE

040 / 368 200 100 | www.frankhoffmann-immobilien.de

Grünanlage Berner Au

pm – Das Bezirksamt hat den Fußweg in der Grünanlage Berner Au zwischen dem Berner Heerweg und der Erich-Kästner-Schule in den letzten Wochen vollständig erneuern lassen. Der ursprünglich 1,50 Meter breite Weg wurde um einen



Der stark genutzte Schulweg wurde Grund instandgesetzt.

Foto: Bezirksamt Wandsbek

Meter verbreitert, um dem in den letzten Jahren gestiegenen Nutzungsanspruch, insbesondere durch Schulkinder, gerecht zu werden.

Die Grundinstandsetzung des stark genutzten Schulweges sollte ursprünglich erst in den kommenden Sommerferien erfolgen. Aufgrund der anhaltenden Schulsperre konnten die Arbeiten jedoch vorgezogen werden.

Eine Erneuerung des restlichen Wegeabschnitts kann erst nach Fertigstellung des Schulumbaus erfolgen.

Hamburg verlor 950 Straßenbäume

pm – Am 29. Februar endete die Baumfällsaison. Der Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V. (NABU Hamburg) hat auch in diesem Jahr die zur Baumpflege veröffentlichten Fällstatistiken aller Bezirke bilanziert. Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie konnte die Auswertung nun erst etwa zwei Monate später fertiggestellt werden. Das Fazit: Hamburg hat zwischen Anfang Oktober 2019 und Ende Februar 2020 wieder 950 Straßenbäume verloren. In dieser Größenordnung verschwinden Jahr für Jahr Bäume aus dem Straßenbild.

In der Bilanz der Fällstatistik werden insgesamt 674 geplante Nachpflanzungen angegeben. Die Bäume werden aber in der Regel nicht zeitgleich zur Fällung gepflanzt. Zudem kann ein nachgepflanzter junger Baum einen alten Baum mit großer Blätterkrone in seinen ökologischen Funktionen nicht vollwertig ersetzen. Im Bezirk Wandsbek wurden die meisten Stämme abgesägt: 269.



Bäume in der Straßburger Straße, wie hier zwischen dem Ring 2 und dem Eulenkamp, wirken sich positiv auf das Stadtklima aus.

Foto: Thorsten Richter

Ihr Weg zum einbruchsicheren Haus

Finnern • Alarmanlagen • Schlüsselzubehör
 • Schließanlagen • Tresore
 • Schlösser • Schilder
 • Schlüssel • Stempel

24 Std. Notdienst
☎ 040-29 42 08

Schützen Sie sich vor Einbrechern!
 Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.

Hamburger Str. 202 · 22083 Hamburg · Tel.: 040 / 29 42 08
Email: info@michael-finnern.de · www.michael-finnern.de

Schmunzel-Ecke

Da biste platt

Scheiße, der Reifen ist platt!



Ganz platt?

Nee, nur unten!

„Noch vor der Bürgerschaftswahl im Februar sprachen sich die Parteien in ihren Wahlprogrammen mit großer Mehrheit für den Erhalt von Straßenbäumen nach Anzahl und Volumen auf dem jetzigen Niveau aus“, erinnerte Mascha Kurenbach, Referentin für Stadtnatur beim NABU Hamburg. „Wir fordern dringend, dass für die kommende Baumfällsaison Lösungen gefunden werden, wie dieses Versprechen auch umgesetzt werden kann. Wir können es uns einfach nicht leisten, durchschnittlich jährlich an die 1.000 wertvolle Straßenbäume zu verlieren. Ein Trend, der sich auch negativ auf das Stadtklima auswirkt. Schon jetzt hatten wir einen sehr trockenen Frühling. Die Extremsommer der letzten zwei Jahre zeigen, dass gerade in Großstädten Bäume und freie Grünflächen unverzichtbar sind“, so Kurenbach.

Stadtbäume wirken sich positiv auf die Gesundheit aus. Neben Luftreinigung und Sauerstoffproduktion können Laubbäume bis zu 500 Liter Wasser pro Tag verdunsten und das Stadtklima abkühlen, vor allem in den heißen Wochen des Jahres. Dies schwächt den typischen Wärmeineffekt ab. Zusätzlich übernehmen Stadtbäume eine wichtige Funktion als Lebensraum für Tiere und tragen zum Erhalt der urbanen Artenvielfalt bei.

Planung eines neuen Vereinshauses für den SC Eilbek

nt – Der Hauptausschuss der Bezirksversammlung hat am 20. April mit großer Mehrheit den Antrag von SPD und Grünen beschlossen, dass für den Neubau eines Vereinshauses beim Sport-Club Eilbek von 1913 e.V. 120.000 Euro Planungsmittel aus dem Quartiersfonds bereitgestellt werden sollen.

Der SC Eilbek hat rund 800 Mitglieder und ist als Stadtteilverein in einem der am dichtesten besiedelten und beständig wachsenden Quartiere Hamburgs für die Eilbeker unverzichtbar. Mit dem 2018 fertiggestellten Kunstrasenplatz sind die Bedingungen für die Sportler deutlich verbessert worden. Der Verein erfuhr dadurch eine deutliche Aufwertung, was sich nun in einem hohen Zuwachs an Mitgliedern widerspiegelt. Auf der Sportanlage Fichtestraße stehen jedoch lediglich zwei Umkleidekabinen zur Verfügung. Der SC Eilbek hat seit Jahren einen großen Schwerpunkt im Mädchen- und Frauensport. Die Trennung der Räumlichkeiten nach Geschlecht führt beim Trainingsbetrieb immer wieder zu Engpässen. Hier besteht klarer Handlungsbedarf. Hinzu kommt, dass der Verein u.a. für die Sparten Gymnastik, Herzsport und Tischtennis dringend zusätzliche Bewegungsräume benötigt.

Das Vereinsleben findet in vielen Stadtteilvereinen auch neben dem Platz statt. Die Vereinsheime sind dabei häufig Treff- und Anlaufpunkt für viele Menschen. Es ist unbestritten, dass Vereinsheime einen sozialen Mehrwert für den Verein, den Stadtteil und damit allgemein für die Gesellschaft haben.

Das Vereinshaus vom SC Eilbek an der Fichtestraße steht dort seit 1976. Der Container wurde damals bereits gebraucht dem Verein zur Verfügung gestellt

und weist mittlerweile erhebliche Mängel auf. Eine Sanierung des Containers ist nicht möglich. Für einen Neubau wird vorläufig von einer geschätzten Gesamtsumme von rund 3 Mio. Euro ausgegangen. Unter Federführung des Bezirksamts soll nach genauerer Kostenermittlung mit allen Beteiligten ein Finanzierungskonzept entwickelt werden.

Optiker **Kelb**

Der etwas andere Optiker

- **Augenprüfung** und **Augenuntersuchung**
- **Screening** des vorderen Augenabschnittes und Augenhintergrundes mit Hilfe des Fundus-Scanners zur Beurteilung der Netzhaut in Zusammenarbeit mit Augenärzten
- **Institut für Kontaktlinsen** mit Spezialisierung auf Hornhautanomalien
- **Kostenloser Computersehtest** inklusive Messung mit modernster Wellenfront-Technik
- **Spezialist für vergrößernde Sehhilfen** mit Fachberatung für Sehbehinderte
- **Führerscheinsehtest** gemäß § 12 Abs. 2 STVO
- **Abteilung für Schießsportbrillen**
- **Ihre Gleitsichtbrille** – maßgeschneidert auf 1/10mm: 9 Kameras im neuesten Zentriersystem der Firma Zeiss ermöglichen die Aufnahme von 45 Millionen Messpunkten
- **Ob Ferne oder Nähe, Brillen in 1 Stunde** mit Ihrer individuellen Sehstärke, auch als Sonnenbrille
- **7.000 Brillenfassungen** zur Auswahl
- **Instrumenten-Optik**, Ferngläser, Teleskope, Mikroskope, etc.
- **Über 30 qualifizierte Mitarbeiter** stehen Ihnen zur Verfügung

**Das Fachgeschäft
für Optometrie**

Optiker
Kelb

Ihr Optiker am
Wandsbeker Markt /
Quarree ☎ 68 53 27

Die Einkehr in der »Hopfenkarre« zu Wandsbek, als Hamburg 1842 brannte

Aus »Der Wandsbeker« · Heft 7 · Jhrg. 1952
Zeitschrift des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V.

Aus der Schrift: Ein Frauenleben aus der Frachtfahrerzeit
von Walter Frahm, Hamburg 1948

Nun hatte Christinas Tochter Dörthen Nachricht aus der lauenburgischen Heimat nach Timmerhorn gelangen lassen, dass sie im Monat Mai des Jahres 1842 ihren Friedrich Burmeister, den Sohn des Bauervogts aus Basthorst, heiraten wolle. Friedrich Burmeister beabsichtigte, sich als Stellmacher in dem Dorf Köthel an der Bille östlich der Hahnhaide selbständig und sesshaft zu machen; er beabsichtigte sogar, seine Stellmacherei zu einem Wagenbaubetrieb zu erweitern. Die Stellmacherei lohnte sich bisher in Köthel, da dieser Ort an dem alten Verkehrsweg von Trittau nach Mölln lag und somit von manchem Frachtwagen passiert wurde. Ein Wagenbaubetrieb schien F. Burmeister jetzt geboten, da der Frachtwagenverkehr in den letzten Jahren etwas nachgelassen hatte – weil kürzere Verbindungswege von Hamburg nach Lübeck entstanden waren – und da gutes Holz in genügender Menge greifbar nahe war.



Ein Frachtwagen passiert Wandsbek. Zeichnung aus dem Jahre 1835

Stina-Mudder sagte Anfang Mai zu ihrem Mann: „Kannst Du nich mal in de taukommen Week na Hamborg föhren? Dörthen hett Bott geben, dat se keen Baad to een grote Köst rüm-schicken wüllt; de beiden wüllt sick an'n 6. Mai in Sandsneben vun Pastor Beer tohopen schreiben laten. Uns Kinner hängt noch ümmer alltohopan an Labenz un darbi sünd wi all een half Dutzend Jaarn doar weg. Sei sünd doch richtige Labenzker bleben und warrt min Dag keen Timmerhörner. Na, ick warr ok keen richtigen Holsteiner, bliev ümmer Lo'nbörg. Denn wüllt se mal twei Daag na Friech Burmeister sin Öllern na Basthost gaan und sick darna twei oder drei Dag bi uns seihn laten. Denn möt wi jüm wat schinken, wat jüm in den nigen Huusstand fehlt. Ick dach Du kunst Di bi Nawer Ahlers Peerd un Wagen lehnen un mit Detlef to'n Inköpen nah Hamborg föhrn.“

Hans Friedrich meinte zwar zunächst, daß er wegen des bereits begonnenen Baues einer Bauernschmiede in Bünningstedt nicht gut einen ganzen Tag wegfahren könne, er tröstete sich aber damit, daß der Frachtwagenverkehr über Timmerhorn ja im letzten Jahr beachtlich geringer geworden wäre. Auch wollte er die Gelegenheit wahrnehmen, seinem Sohn, der seit über einem Jahr bei ihm Schmiedelehrling war, die Stellen in Hamburg zu zeigen, wo er Eisen, Kohlen u. a. m. einzukaufen pflegte. Der starke und geschickte Schmiedemeister freute sich im stillen, dass sein Sohn ihm stets gut zur Hand ging und alles so schnell auffasste, wie er es von der Schule in Bargtheide, die er bis Ostern 1841 besucht hatte, von Küster Feddersen her gewohnt war.

So fuhren Hans Friedrich Frahm und sein Sprosse Detlef denn am Sonnabend, dem 7. Mai, morgens in der Frühe über Kremerberg, Ahrensburg, Meiendorf auf Hamburg zu. Als sie Rahlstedt passiert hatten, meinte der Vater, dass ihnen noch kein Frachtwagen auf dieser sonst so belebten alten Landstraße begegnet sei. Er hatte seinem Sohn die Zügel des Einspanners gegeben, da Detlef gern fahren mochte. So hatte Hans Friedrich genügend Zeit, sich in Tonndorf nach allen Seiten umzusehen. Plötzlich sagte er: „Dunner, wat is dat? Dat schient vun een Füer to kamen, disse Tüuchstücken und dit Papier. Kannst Du wrat rüken, Detl? As wi eben dorch Ohlenfellen hindörch föhrt sünd, heff ick all ansengelte Papierstücken un Palten vun Sidentüuch flegen sein. Oh, un doar kamt Tapetenstücken up uns tauflegen.“ Als Detlef sich nicht dazu äußerte, sondern vielmehr nur Augen für Peitsche und Pferd hatte, meinte der Vater: „Na, wi warrt glik bi Smitt Topp up Möhlenbeek to weten kriegen, wo dat Füer utbraken is. Wi künt blang de Smäd in de Gastwertschaft Hoppenkoar utspannen. Smitt Topp den kann dat nich siech gaan, wenn de Frachtwagens utbliewt, arbeit hei för dat Goot Möhlenbeek, dat dicht bi sin Smäd is, as Hoofsmitt. So geiht dat den Labenzker Smitt ok, de kann för Goot Steenhorst de Peer beslaan un de Wagens in'n Gang holen. Aber bi mi up'n Timmerhorn dreiht sik dat all üm de Frachtwagens, un dei bliwt weg, wenn de nie Straat mit dat lütte Plaster ober Aarensborg



Frachtwagen vor der Hopfenkarre.

erst fardig is. – Na, wi sünd je bald bi de Hoppenkoar. Wi möt doch but'n Wandsbeker Tolln erstmal stillholn. Giw mi dat Lei man mal wedder her Detlef.“

Als Hans Friedrich sich mit seinem Gefährt der Wirtschaft Hopfenkarre auf hundert Meter genähert hatte, fing er mit einem Male an, sein Pferd ganz langsam gehen zu lassen. Er hatte bemerkt, daß die Schmiede seines Jugendfreundes Topp, der sich hier 1823 seßhaft gemacht hatte, ganz verlassen dalag. Weder an der Planke vor der Schmiede noch an der Kastanie neben dem Schmiedehause war weder etwas von Pferden noch Menschen zu sehen. Das war ihm ein ungewohnter, fast unheimlicher Anblick. Als er den Kastanienbaum mit den Ringen so leer fand, die Planke, die sommertags beim Beschlagen als Windschutz diente, und die Schmiede selbst von Menschen ganz entblößt vorfand, konnte er sich den auf der Landstraße ohne Gespann stehenden stark beladenen Frachtwagen (vergl. Bild!) erklären.

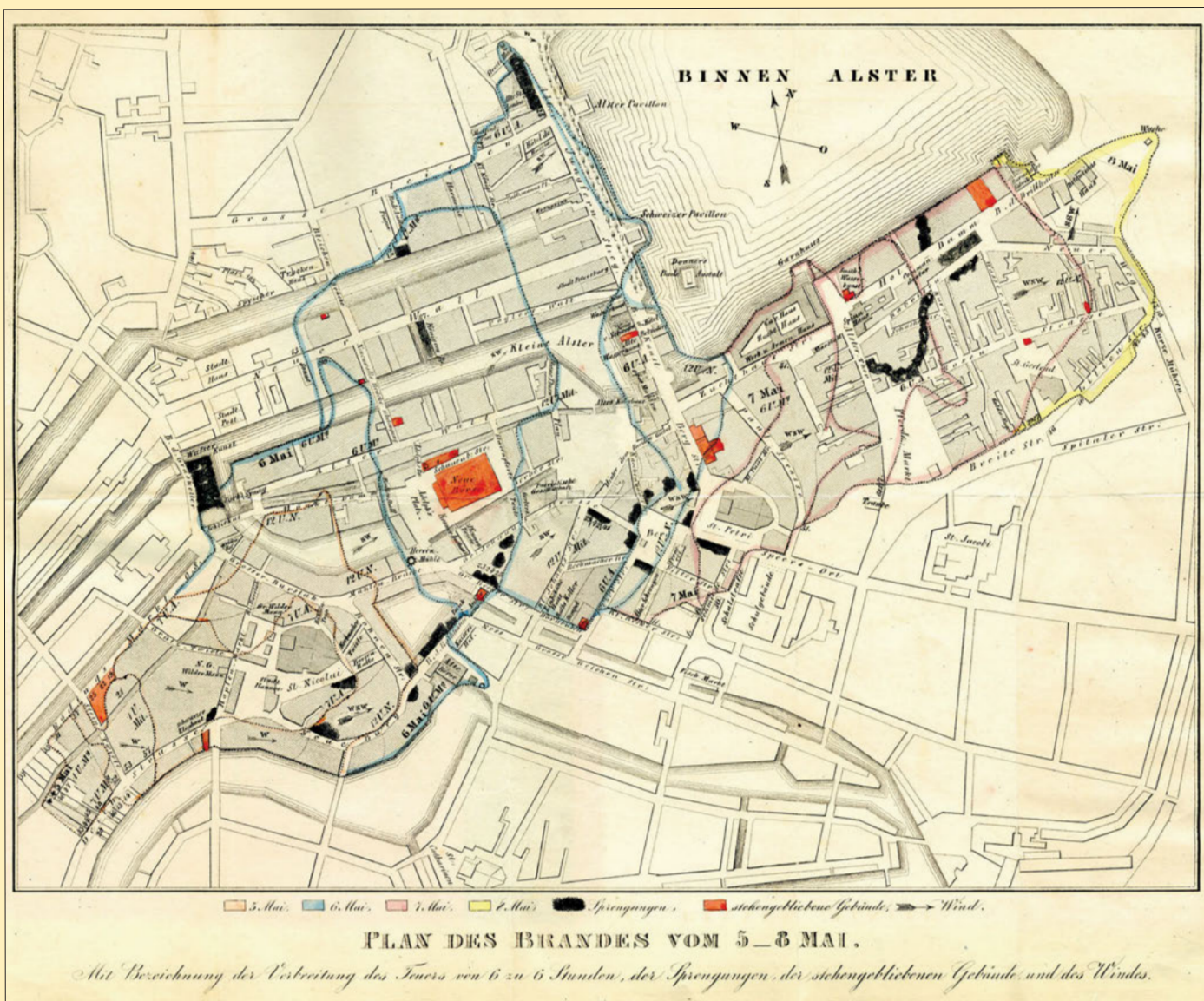
Man hatte die Pferde ausgespannt, um sie an anderer Stelle zu gebrauchen. Wo waren Pferde denn so dringend vonnöten? Da die Heurnte erst in Wochen zu erwarten war, mußte anderswo Not sein.

Die beiden Timmerhörner erhielten des Rätsels Lösung, als sie vor der Hopfenkarre mit ihrem Gefährt stillhielten: die Gaststube war voller Gäste, die meisten derselben waren Frachtfuhrleute, neben dem Hause und auf der Durchfahrt



Rechts hinten an der Ecke der Einmündung Bei der Hopfenkarre in die Ahrensburger Straße ist die Gaststätte »Zur alten Hopfenkarre« vor 1943 zu sehen. Foto: Archiv Heimatmuseum

standen Wagen ohne Bespannung. Dann kam auch schon Schmied Topp, der seinen Jugendfreund Frahm bemerkt hatte, aus der Gaststube heraus, trat an das Gefährt und meinte in prahlerischem Ton: – „Ji könnt hüüt nich wieder förn. Hamborg brennt all twee Dag und twee Nachen. In de Nach up Himmelfahrt is dat Füer all utbraaken. Dat hett in de Diikstraat anfungen. Un de Smäd, Hans Friech, wo wi beiden



Plan des Brandes vom 5. bis 8. Mai mit Bezeichnung der Verbreitung des Feuers von 6 zu 6 Stunden, der Sprengungen, der stehengebliebenen Zeitgenössische Karte des Hamburger Brandes von 1842

damals tohopen in de Neddernstraat arbeit hebbt, sall ok all nich mehr staan. Nu is dat for veele Wochen mit de Frachwagens up unse Straaten ut un vörbi. Awer spann man erst ut un laat uns eenen drinken!“

Detlef Frahm mit seinen 16 Jahren war baß erstaunt über den Tumult, den Tabaksqualm und die vielen unbekanntenen Gesichter in der Wirtschaft, die Hoppenkoar hieß. So viel Radau gab es selbst an besonderen Tagen im Beschützenkroog auf dem Timmerhorn nicht.

So erfuhren Vater und Sohn Frahm denn von vielen Seiten zugleich, woher die Papierstücke und seidenen Lappen, die ihnen der Wind entgegen gewirbelt hatte, stammten. Hans Friedrich entschloß sich, nun durch den Zoll nach Wandsbek mit seinem Gefährt sich zu begeben, um dort bei den vielen dort wohnenden Hökern einzukaufen. Allerdings mußte manches an Einkäufen zurückgestellt werden, was Christina ihrem Ehemann als erforderlich für das junge Ehepaar hingestellt hatte. Es bestand allerdings eine gewisse Gefahr, daß in Wandsbek das Pferd, das Hans Friedrich geliehen hatte, zum Ziehen von

Feuerspritzen requiriert würde. Als aber alles reibungslos am Wandsbeker Marktplatz verlief, wurde nach einer kurzen Ankehr in der Wirtschaft »Achtern Stern« die Heimfahrt über Bramfeld – Bergstedt angetreten.

Auf dem Timmerhorn angekommen, rief Detlef seiner Mutter am Abend dieses Tages bereits



Hopfenmarkt und Nicolaikirche in Flammen. Der verhängnisvolle 5. Mai 1842. Zeitgenössische Druckgraphik



Wo sich noch vor einigen Jahren die Gaststätte »Zur alten Hopfenkarre« an der Ecke Bei der Hopfenkarre / Ahrensburger Straße befand, gibt es heute die »My Way - Shisha & Cocktail Bar«.

Foto: Thorsten Richter

vom Bock aus zu: „Wi hebbt vun'n Bramfelder Barg ut keen Füer, blot dicken Qualm un grisen Rook seihn. Un dorbi brennt Hamborg nu all den drütten Dag.“

Hans Friedrich aber ließ zunächst seinen sensationslüsternen Sohn gewähren, vor der Schmiede angekommen meinte er aber zu Stina-Mudder: „Wi hebbt lang nich allens inköpen kunnt, wat Du mi seggt harrst. Dat geiht in Hamborg all ganz wild tau. De Smäd in de Neddernstraat, wo ick in de Franzosentied arbeit heff, steiht ok nich mehr. Nu is dat bet to'n Harfst ut mit Frachwagens. Nu mütt ick seihn dat ick up min Buernsnäd in Bünnstedt wat verdeinen kann. Hier up'n Timmerhorn gifft dat düssen Sommer nicks Rechtes to daun. Nu könnt wi Dörthen nich so helfen, as wi wulln. Dat is good, dat Friech Burmeister un uns Dörthen nich son grote Kost geben wüllt, äs wi fröer in Labenz belewt hebbt. Dat Geld wart nu ganz knapp.“

Walter Frahm.

Wir halten in guten wie in schlechten Zeiten zusammen. Treten Sie ein in den Bürgerverein!



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro
Firmen / Vereine: 60,- Euro

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Geschäftsstelle
Böhmestraße 20
22041 Hamburg

Haspa: IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008
Hamburger Volksbank: IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704

Vor-/Nachname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

Beruf:

Geburtsdatum:

Vor-/Nachname des Ehepartners:

Geburtsdatum:

Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

Lastschriftinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden
geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift:

Unterschrift
Ehepartner:

Eine Erklärung zur Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) fügen wir dem Begrüßungsschreiben mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft bei.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10



Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04



Beisitzerin
Brunhilde Habenicht
Tel. 668 31 86



Beisitzerin
Heidemarie Schön

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Leitung	Telefon
Philosophische Runde		Jürgen Rixe	439 87 55
Literaturkreis		Christel Sönksen	652 74 04
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		Susann Schulz	84 60 63 36
Skat		Jutta Schreyer	693 89 04
Kreativkursus	Schmuck	Birgit Braatz	675 615 10
Smartphone I	Problemlösungen und Einsteigerhilfe	Jürgen Engel Harald Banysch	0179 9951 471 01590 64 64 296
Smartphone II	Was ist was? – Wir widmen uns einem Thema	Jürgen Engel Harald Banysch	0179 9951 471 01590 64 64 296

Der Bürgerverein informiert

Vorschau

Die für den 18.6. vorgesehene Tagesfahrt zum Steinhuder Meer wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Alle bisher angemeldeten Teilnehmer werden zu gegebener Zeit über den neuen Termin telefonisch informiert. Hoffentlich können wir in der nächsten Ausgabe Positives berichten. Ich vermisse Sie und freue mich auf die nächste Veranstaltung und unser Wiedersehen. Bleiben Sie gesund!
Ihre Susann Schulz

Gefördert durch die
Freie und Hansestadt Hamburg
– Bezirksamt Wandsbek –



Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:
Michael Schenk c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

Spendenkonto:
Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 22.6. – Edith Hack • 24.6. – Herbert Niederer •

Kurier
für die Verteilung dieser Zeitschrift
gesucht!

Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10

Bilderrätsel **Original und Fälschung**

10 Veränderungen können im unteren Bild entdeckt werden



Den »Laden um die Ecke« gab es in Marienthal nicht. Ambulante Händler boten ihre Produkte an der Haustür an und Mitarbeiter der Geschäfte am Wandsbeker Markt versorgten die Kunden mit Esswaren des täglichen Bedarfs. Sie benutzten Karren und Fuhrwerke. Das Foto zeigt Frau Schomaker (Foto vor 1914: Archiv Heimatmuseum), die mit ihrem handlichen Gefährt Brot brachte.

Dieses Rätsel wurde gesponsert durch:

 **BELLINGRODT**
IMMOBILIEN SEIT 1978



Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT IMMOBILIEN GMBH